



Dasha Zhukova eröffnete 2008 ihre Moskauer Galerie. Highlight: ein riesiger Totenkopf aus Blechdosen. „Very Hungry God“ heißt das Werk des Inders Subodh Gupta

Dasha (2. v. links) hat ein eigenes Modelabel (Kova & T). Es ist hip, weil ihre hippen Freundinnen es tragen. Von links: Francesca Versace, Eugenie Niarchos, Margherita Missoni und Valentina Micchetti



115 Meter lang, mit Hubschrauberlandeplatz, Raketenabwehrsystem und 46 Mann Besatzung: Abramowitschs Jacht „Pelorus“ ist einer der luxuriösesten Urlaubsplätze der Welt



Dem russischen Winter entflohen Dasha und Roman Abramowitsch auf der In-Insel St. Barth



Der russische Öl-Tycoon Roman Abramowitsch ist einer der reichsten Männer der Welt. 2008 lag er auf Platz 15 der Forbes-Milliardärsliste. Dann kam die Finanzkrise – Platz 51. Für einen Urlaub mit Dasha in Portofino reicht es immer



Und schön ist sie auch noch! Am Anfang ihrer Karriere stand Dasha Zhukova als Model vor der Kamera. Heute lässt sie modeln und geht am liebsten auf Konzerte von „Duran Duran“

Die russische Rakete

Von ANNE PHILIPPI

Gäste in der Hotel-Halle des „Ritz Carlton“ starren. Auf Dasha Zhukova (27). Doch Dasha fühlt sich nicht in Bestform. Sie ist erkältet. Vielleicht liegt es an ihrem ständigen Wechsel der Klimazonen. Von Los Angeles nach Moskau, von London kurz mal nach Tel Aviv, weiter nach Paris, St. Barth, dann wieder Moskau. Ein Leben wie eine Flipper-Kugel. „Sie müssen entschuldigen“, sagt sie leise. Sie gibt mir ihre kleine Hand, weich wie ein Kaschmirschal. Dann zieht sie, unfassbar elegant, ihre Schnupfennase hoch. Leicht nach rechts oben. „Wir wollen über Ihre Galerie in Moskau schreiben.“ „Oh, das ist sehr freundlich“, haucht sie und macht in ihren Lanvin-Ballerinas einen Knicks, ein gepflegtes Pony in Chanel. Früher, auf dem Schulhof, wäre man neidisch auf solche Mädchen gewesen.

Dasha sieht nicht so aus, als ob sie früher den Schulhof mit einem geteilt hätte. Sie sieht aus, als käme sie direkt aus dem teuersten Mädcheninternat oder einem Königshaus. Kam sie aber nicht. Als sie 1981 in Moskau geboren wurde, waren die Zeiten in der damaligen Sowjetunion schlecht. Ihr Vater verließ die Familie früh. Ihre ehrgeizige Mutter Elena zog mit ihr nach Los Angeles, wo sie als Molekularbiologin arbeitete. Erst dort lernte Dasha, wie die richtig reichen Mädchen aussehen. Seidenhaar, Schmolle Mund ohne Lipgloss, kein Make-up, Höflichkeit in jeder Bewegung. Auch ihre Pflichten nimmt sie ernst. Am Vorabend legte sie trotz Schnupfennase in ihrer neuen Kunstgalerie die Platten auf. Bis halb drei hielt sie durch. Dann übernahm Marc Ronson, der derzeit in Glamourkreisen begehrteste DJ. Seine Vorgängerin war der größere Star.

Dasha ist die Prinzessin von Moskau. Wo sie erscheint, wird der rote Teppich ausgerollt. Kommt sie nach Berlin zum „Galeriewochenende“, flüstern sich die Galeristen im Grill Royal zu: „Dasha ist in der Stadt!“ Das

bedeutet, dass die Geschäfte in den nächsten Tagen brummen könnten. Ähnlich ist es bei Modenschauen. Verspätet sie sich, wird gewartet. Das Warten auf sie dauert länger als die Modenschau selbst. Wenn sie erscheint, dann oft in Begleitung ihrer wichtigsten Hofdame, der Chefin der russischen „Vogue“, Aliona Doletskaya. Beide mit Riesensonnenbrillen. Dasha wird von den Blitz abgescossen.

Sie ist die reiche Russin der Zukunft. Ihr Stil smart, kultiviert und bürgerlich. Sie ist das Rollenmodell einer Generation aufstiegsbereiter Russinnen, die nicht mehr auf hohe Wangenknochen und Versace als Fetisch reduziert werden will. Japanischer Tee statt Champagner und Wodka nur in Ausnahmefällen.

Als Anführerin der neuen „Tusowschtschizys“, so nennt man in Russland die It-Girls, kommt man ohne Studium nicht weit. Dasha hat Slawistik und Literatur studiert.

Oligarch Roman Abramowitsch (42), seit zwei Jahren Dashas Freund, soll genau das an ihr lieben. Vor zwei Jahren lernte sie den Öl-Tycoon in London beim Fußballspiel Chelsea gegen Barcelona

kennen. Der Londoner Fußballklub gehört Abramowitsch.

Er verwöhnt sie. Eins seiner Geschenke: Gemälde von Lucian Freud und Francis Bacon für 67 Millionen Euro. Er mag es, wenn Dasha im schlichten Ralph-Lauren-Pullover statt im Bikini mit ihm in der Schlange vor dem „Club 55“ in St.-Tropez steht, obwohl er durchaus zu den blonden Russenmodells rüberschleift. Vor allem soll Abramowitsch den Akupunkturkünsten Dashas verfallen sein. Seine Freundin machte eine Ausbildung zur Homöopathin. Sie steckte ihm eine Permanent-Nadel ins Ohr, die seinen Appetit zügeln soll.

Dasha würde sich nie mit einer Mäuschenposition neben einem berühmten Oligarchen zufriedengeben. „Sie ist nicht abhängig von ihm, für russische Männer etwas Neues“, sagt ein Freund aus ihrer Entourage.

☆☆☆ **Dashas Reich steht sicher. Es ruht auf drei Säulen.**

Die erste Säule ist die Kunstwelt. Ihre Moskauer Galerie „Garage CCC“ mit dem Spitznamen „Dashas Garage“ gehört zu den Orten, auf die Sammler und Galeristen derzeit

starren. Momentan sind dort Stücke der François-Pinault-Sammlung zu sehen. Alle Superstars der Kunst wie Cindy Sherman oder Paul McCarthy sind dabei.

Dasha entdeckte die Busgarage aus den 20er-Jahren und verwandelte sie in einen Kunstpalast fürs Volk. Die Eröffnungsparty war spektakulär. 300 illustre Gäste, darunter Freundinnen wie Monegaschen-Prinzessin Charlotte Casiraghi, Künstler wie Jeff Koons, der Einzige, mit dem Dasha in dieser Nacht Wodka trank, und Mitglieder der russischen Regierung. Amy Winehouse sang für ein paar Millionen dazu.

Ein Mädchen mit langen Beinen, Katzenaugen und Pelzjäckchen wird uns zugeteilt, um die Ausstellung zu zeigen. Eine von vielen, die in Dashas Imperium unterwegs sind. Ist sie die Pressefrau? „Ich habe keine genaue Position“, sagt das Mädchen. Es hat drei Telefone dabei: ein iPhone, ein Blackberry, ein billiges Nokia. Auf allen drei könnte ihre Chefin anrufen.

Säule Nummer zwei: die Modewelt. Mit einer Freundin gründete Dasha das Modelabel Kova & T. Seit die russischen Jetsetterinnen in Dashas Leggings in ihre Privatjets steigen, gehen die Baumwollhosen weg wie warme Semmeln. Das Londoner Modemagazin „Pop“ setzte sie auf den Chefsessel. Das bedeutet: Alle jungen Erbinnen lesen das Magazin, und alle Luxuslabels schalten gern Anzeigen.

Die dritte Säule ist, selbstverständlich, Geld. Auch das besitzt Dasha selbst. Ihr Vater Alexander Zhukov, früher Kinovorführer, machte seine Milliarden mit Öltransporten von Odessa in die Ukraine, sieht man von kleinen Ausflügen in den Waffenhandel ab.

Aber auch Säulen wackeln in der Finanzkrise. Eigentlich wollten Dasha und Roman Abramowitsch dieses Jahr heiraten. Aber dem Oligarchen sind von 23,5 Milliarden Dollar nur 3,3 Milliarden geblieben. Er soll Dasha gesagt haben, dass „jetzt nicht die Zeit zum Feiern ist“.

Dasha hatte die Hochzeit in Gedanken schon geplant, wie sie alles plant: Sechs Partys rund um den Globus sollte es geben, darunter eine aufwendige auf den Malediven, eine schlichte in Moskau, eine sehr teure in London... **Abramowitsch wird sich sicher etwas einfallen lassen. Es ist schließlich Dasha.**

DER DASHA-KOSMOS

Charlotte Casiraghi (u.) ist Dashas „BFF“ – Beste Female Friend (beste Freundin), genauso wie Julia Restoin Roitfeld (r.), Tochter der französischen „Vogue“-Chefin



▲ Dashas Ex-Freund Marat Safin, ein russischer Tennisspieler

Ihr Vater Alexander Zhukov ist auch nicht arm. Ihm gehört die Öl-Company Sintez

▲ It-Girls unter sich: Dasha und Camilla Al Fayed, Tochter des Londoner Harrods-Besitzer

Rakete

Geht voll ab: DASHA ZHUKOVA ist erst 27, Multimillionärin, einflussreichste Kunstsammlerin Europas, Chefredakteurin des Kult-Magazins „Pop“ und so nebenbei noch die Freundin des russischen Oligarchen und FC-Chelsea-Besitzers ROMAN ABRAMOWITSCH (42, der allerdings wegen kurzfristiger Finanzsorgen die Hochzeit verschoben hat). **traf Dasha in Moskau**

RUSSLANDS NEUE FRAUEN

Elena Baturina (46) ist Russlands einzige Milliardärin (4,2 Milliarden Euro) mit Villen in Kitzbühel. Sie ist verheiratet mit dem Moskauer Bürgermeister Juri Luschkow.

Xenia Sobtschak (27) gilt als die Moskauer Paris Hilton. Die Tochter des ehemaligen St. Petersburg Bürgermeisters ist Model und TV-Moderatorin

FOTOS: L. BROOME/GETTY IMAGES, PICTURE PRESS, MOST WANTED PICTURES, HIGH-PRESS, CORBIS, S. MIKHIEV/KOMMERSANT, VISUM, BARBARAPICTURE, IMAGO